

Liebe Gemeinde von Sankt Ignatius!

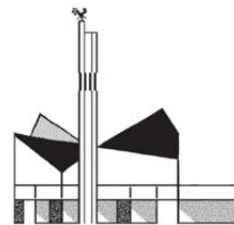
Die närrische Zeit ist auf ihrem Höhepunkt. Es wird viel gefeiert, getanzt und gelacht. Auf diesem Gebiet sind wir Christen oft nicht gerade als Spezialisten bekannt. Aber sie kommt ja bald - die Fastenzeit. Am Aschermittwoch ist es schon soweit, dann werden die bunten Kostüme eingepackt und wir streuen uns Asche über das Haupt.

Aber das Lachen und den Humor können wir getrost ausgepackt lassen - ist er doch eine Gabe des heiligen Geistes. Das Lachen hat eine befreiende Kraft, die schon manchen Tyrannen wieder auf Taschenformat zusammenschrumpfen ließ. Deswegen wollte man es schon oft verbieten. Wir kennen es aus dem Buch von Umberto Eco „Der Name der Rose“. Der blinde Mönch Jorge hat Angst, dass die lachenden Menschen die Gottesfrucht verlieren, die sie dazu bringt ein gottgefälliges Leben zu führen. Es ist die Frage ob er hierbei Kirchenfurcht mit Gottesfurcht verwechselt.

Aber es ist auch so in den meisten Diktaturen. Da werden die Komiker und Hofnarren als Erste zum Schweigen gebracht. Die Kraft des Humors ist es, das scheinbar Allmächtige auf Normalgröße zusammenschrumpfen zu lassen, in dem er den Menschen die Furcht nimmt. Und das wird von allen Übergroßen gefürchtet.

Aber das Lachen hat auch seine Schattenseite. Es wird auch benutzt um die Kleinen noch kleiner zu machen. Wir nennen das heute Mobbing. So kann der Humor selbst zum Instrument der Unterdrücker werden. Das ist der böse Geist des Lachens. Von Jesus wird nicht berichtet, dass er gelacht hat. Er war wohl auch nicht auf der Suche danach, möglichst viele Pointen zu setzen. Ihm kam es auf echte, anhaltende Freude an! Die kann dort aufkommen, wo jeder seinen Platz (im Herzen Gottes) findet. Und es hat viel mit dem Geheimnis des Glaubens zu tun, dass gerade die Kleinen manchmal größere Freude empfangen, als die Großen, die sich in den Nichtigkeiten verlieren.

Ihr Claus Recktenwald sj



Spielmann Gottes!

In Sack und Asche das Nichtige meidend,
nicht viel hält zusammen, das dreiknotige Seil.
Die Füße sind nackt und das Haupt entblößt,

doch die Gesichtszüge, sie strahlen erlöst.
So künden die Füße freudig tanzend Heil,
den Rhythmus der Schöpfung ergreifend.

Gottesdienste (in St. Ignatius, sofern nicht anders erwähnt)

- Samstag, 14. Februar 2015**
18.00 Uhr Vorabendmesse (P. Recktenwald)
- Sonntag, 15. Februar 2015** **6. Sonntag im Jahreskreis**
L1: Lev 13,1-2.43ac.44ab.45-46; L2: 1 Kor 10,31-11,1; Ev: Mk 1,40-45
10.30 Uhr Gemeindemesse (P. Recktenwald)
Kapellengottesdienst der Kinder (P. Günther)
14.00 Uhr Messe der philippinischen Gemeinde (P. Pola)
19.00 Uhr KHG-Messe (Pfr. Braun) mit Valentinssegnen und Semesterabschluss mit anschl. Empfang
21.00 Uhr Moonlight Messe (P. Günther, Phoenix)
Kollekte für die Gemeinde.
- Dienstag, 17. Februar 2015**
16.00 Uhr Messe im Kursana
19.00 Uhr Messe in der Hauskapelle
- Mittwoch, 18. Februar 2015** **Aschermittwoch**
08.30 Uhr ökum. Schulgottesdienst mit dem Lessing-Gymnasium
17.30 Uhr Messe der philipp. Gemeinde, Kirche
19.00 Uhr Messe mit Segnung und Austeilung des Aschenkreuzes, Kirche
- Donnerstag, 19. Februar 2015**
16.00 Uhr Messe im Sonnenhof
- Freitag, 20. Februar 2015**
10.00 Uhr Messe im Nellini-Stift
- Samstag, 21. Februar 2015**
14.00 Uhr Taufe Tobias von Hagen, Kirche
18.00 Uhr Vorabendmesse (P. Günther)
- Sonntag, 22. Februar 2015** **1. Fastensonntag**
L1: Gen 9,8-15; L2: 1 Petr 3,18-22; Ev: Mk 1,12-15
10.30 Uhr Familiengottesdienst (P. Günther)
anschließend Gemeindeessen im Saal, die EK-Eltern kochen
14.00 Uhr Messe der philippinischen Gemeinde (P. Pola)
19.00 Uhr KHG-Messe (Pfr. Braun)
21.00 Uhr Moonlight Messe (P. Recktenwald/Rücker)
Kollekte für die Gemeinde.

Termine

- Mo. 16.02.** 15.11 Uhr Kinderfasching im Gemeindesaal
Di. 17.02. 19.30 Uhr Familienkreis, Konferenzraum
Mi. 18.02. 18.30 Uhr Beginn des Firmkurses , Sälchen
Do. 19.02. 16.15 Uhr Versöhnungskurs, Sälchen
20.00 Uhr Probe Projektchor, Sälchen
20.00 Uhr Elternabend zur Erstkommunion, Gemeindesaal
Sa. 21.2. bis So 22.2. Wochenende des Firmkurses

Wechsel im Sommer

Im August wird es einen Wechsel geben. *P. Claus Recktenwald SJ* wird im Rahmen seiner jesuitischen Ausbildung noch ein Aufbaustudium beginnen. Glücklicherweise kommt wieder ein Jesuit als Nachfolger. *Fabian Loudwin SJ* beendet gerade sein Theologiestudium in Madrid. Ab September ist er bei uns. Am 24. Oktober wird er in München zum Priester geweiht werden.

Beginn des Firmkurses

Mit den Gruppenstunden und einem Wochenende beginnt der Firmkurs mit voraussichtlich 22 Teilnehmer/innen. Die Firmung ist am 30. Mai im Dom.

Exerzitien im Alltag in der Fastenzeit

Es werden zwei Gruppen angeboten: Donnerstags um 20.00 Uhr (26. 2. bis 26.3 mit P. Günther SJ) in der Form der klassische Exerzitien und Diens-tags (24.2. bis 24.3.) Exerzitien mit dem Herzensgebet mit Frau Annemarie Ludwig-Scherer. Einzelheiten entnehmen Sie bitte den ausliegenden Faltblättern.

ABENDFORUM: Würde bis in den Tod - Ethische Fragen eines selbstbestimmten Sterbens

24.02.2015 um 20.00 Uhr im Gemeindesaal mit P. Josef Schuster SJ
Die Fragen um den richtigen Umgang mit dem Sterben bei einem langen Leidensweg werden kontrovers diskutiert. Welchen Wert hat solch ein Leben? Wer kann über das Leben verfügen? Ist es ethisch verantwortbar, sein Leben selbstbestimmt beenden zu wollen? Welche Verantwortung haben Angehörige, Ärzte und Pflegepersonal?
P. Josef Schuster SJ war Professor für Moraltheologie in Sankt Georgen und lebt seit Februar im Ignatiushaus der Jesuiten in der Elsheimerstrasse.

Offenlegung der Planungsrechnung 2015

Die Planungsrechnung für 2015 der Dompfarrei St. Bartholomäus ist vom 16. Februar bis 02. März 2015 während der Öffnungszeiten im Dompfarramt, Domplatz 14, einsehbar.